

Vorrede.

den wollen, so würde ich in manchen Stücken weitläuftiger gewesen seyn, auch mehr Materien abgehandelt haben.

An Neidern fehlt es in der Welt niemals; und also wird es meiner gegenwärtigen Schrift daran auch schwerlich fehlen, der eine wird etwas loben, so der andere tadelt, dieser hingegen wird etwas loben, so dem ersten am wenigsten anständig, woran ich aber mich nicht kehren werde, weil es nicht nur jeko heisset: *Reprehendere facilius est, quam imitari*, sondern es ist der Welt Lauf und Gewohnheit gewesen, so lange sie von Menschen bewohnt gewesen. Einige haben zwar das Geschick, alle Bücher zu tadeln und zu verachten; wenn sie aber ihre Kräfte anstrecken sollen, selbst etwas zu entwerfen, so sind sie entweder gar nirgends zu Hause, oder ihr Vortrag sieht jämmerlich aus. Doch will ich diese schlechten Blätter niemanden aufdringen oder anpreisen, sondern dieselben ihrem guten oder schlechten Schicksale überlassen, ein jeder urtheile davon nach seinem Gefallen.

Sollten